

WAS SIE ERWARTET

Kontaktaufnahme:

- ▶ Kontaktaufnahme:
telefonisch oder per E-Mail.
- ▶ Für das Erstgespräch vereinbaren wir einen Termin.
Darin klären wir gemeinsam Ihre Lage und leiten erste Schritte für Schutz und zur Stabilisierung ein.
- ▶ Wir hören Ihnen zu und prüfen, ob Sie eine längerfristige Beratung brauchen oder ob ein Informationsgespräch bereits ausreicht. Auf Wunsch empfehlen wir weiterführende Hilfen.

Wir leisten keine Rechtsberatung und wahren die Schweigepflicht nach §203 StGB. Das bedeutet, dass Ihre uns anvertrauten Informationen ohne Ihr Einverständnis an niemanden weitergegeben werden. Unser Angebot ist kostenfrei.

Kooperationspartner

zu denen wir bei Bedarf Kontakt vermitteln

- ▶ Berliner Polizei
- ▶ RechtsanwältInnen
- ▶ Anwaltschaft Berlin
- ▶ Opferhilfe Berlin/Brandenburg
- ▶ BIG Berliner Interventionszentrale bei häuslicher Gewalt
- ▶ Frauen- und Männerberatungsstellen
- ▶ Psychosoziale und –therapeutische Hilfen
- ▶ Weisser Ring e.V.

Spendenkonto:

KUB e.V.: Stichwort Stop-Stalking
IBAN: DE39 10020500 0003147202

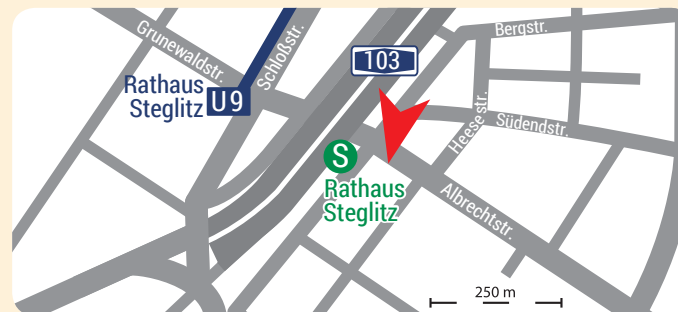
Stop-Stalking

Albrechtstraße 8
12165 Berlin-Steglitz
Termine nur nach Vereinbarung

Tel. **030 / 22 19 22 000**

E-Mail **info@stop-stalking-berlin.de**

Internet **www.stop-stalking-berlin.de**



Stop-Stalking ist ein Angebot von KUB e.V. (www.kub-in-berlin.de), ein psychosozialer Träger, der seit 1983 in der ambulanten Gesundheitsversorgung und Krisenberatung tätig ist.

Mitglied im DPW.



Gefördert von

Senatsverwaltung
für Justiz und
Verbraucherschutz



Senatsverwaltung
für Gesundheit und Soziales



BERATUNG FÜR STALKING- BETROFFENE



STOP-STALKING

Wieder selbstbestimmt leben

WAS IST STALKING?

Stalking beschreibt das vorsätzliche und beharrliche Nachstellen und Belästigen einer anderen Person.

Menschen, die stalken, suchen durch eine Vielzahl unterschiedlicher Handlungsweisen den Kontakt zu einer anderen Person, den diese nicht möchte und als unangenehm erlebt. Dennoch setzen Menschen, die stalken, ihr Handeln fort.

Dazu können gehören:

- ▶ Telefonanrufe
- ▶ Briefe / SMS / E-Mails
- ▶ Nachlaufen, Beschatten, Verfolgen, Ausspähen
- ▶ Unerwünschte Geschenke und Warenbestellungen
- ▶ Unerwünschte Kontaktaufnahmen in sozialen Medien, Verleumdungen und Manipulationen
- ▶ Cyberkriminelle Handlungen (z.B. Hacken)
- ▶ Miteinbeziehen der Angehörigen, FreundInnen und KollegInnen usw.
- ▶ Beschädigen von Eigentum
- ▶ Eindringen in die Wohnung, aufs Grundstück
- ▶ Drohungen und körperliche Angriffe

Betroffene sind vorwiegend ehemalige BeziehungspartnerInnen, aber auch flüchtige Bekannte (aus dem sozialen Umfeld oder dem Internet), KollegInnen, ÄrztInnen, TherapeutInnen u.a.

Stalking ist so weit verbreitet und beeinträchtigt die Betroffenen so gravierend, dass es seit März 2007 durch den speziellen Tatbestand der Nachstellung (§ 238 StGB) strafbar ist und jeder Betroffene Schutz und Unterstützung erhalten kann.

WAS MACHT STALKING?

Stalking schränkt die Lebensqualität ein. Wer immer wieder mit unerwünschten Kontaktaufnahmen zu tun hat, fühlt sich zumindest belästigt. Kommen Beleidigungen und Drohungen hinzu, fühlen Sie sich angegriffen, manchmal auch verängstigt. Geht das Ganze über einen langen Zeitraum, scheinbar, ohne dass Sie darauf Einfluss nehmen können, fühlen Sie sich leicht ausgeliefert und ohnmächtig, vielleicht auch wütend.

Stalking kann einem die Freude am Leben nehmen. Sie erleben, wie ihre Bewegungsfreiheit alltäglich eingeschränkt wird, denn immer müssen Sie darauf achten, dem Stalkenden aus dem Weg zu gehen. In der Konsequenz reagieren viele Betroffene mit starken psychischen Belastungssymptomen: Angst, Unruhe, Schlaflosigkeit, Depressionen. Schlimmstenfalls kommt es zu einer Traumatisierung mit langen Folgewirkungen und u.U. zu Suizidgedanken.

Manche wollen einfach abtauchen und sich unsichtbar machen. Sie erwägen einen Umzug, einen Wechsel des Arbeitsplatzes.

„Ich will doch nur, dass alles aufhört, dass ich endlich wieder normal leben kann“, sind typische Gedanken in einer solchen Lage.



*Wieder
selbstbestimmt
leben*

WAS HILFT?

Nicht immer lässt sich Stalking binnen Kürze beenden. Aber Sie können sich schützen. Durch konkrete Maßnahmen, aber auch durch eine Haltung innerer Stärke, die Sie vor dem Stalking hatten.

Strafverfolgung ermöglicht das Nachstellungsgesetz; mithilfe des Gewaltschutzgesetzes kann ein individuelles Annäherungsverbot erwirkt werden.

Im Einzelfall ist abzuwägen, welche juristischen Maßnahmen sinnvoll sein können. Niemand muss sich alles gefallen lassen!

WIR BIETEN AN:

- ▶ Wir informieren und beraten Sie über Stalking und was Sie dagegen tun können.
- ▶ Wir sehen uns mit Ihnen das Stalkingmuster und das Täterprofil an und erarbeiten individuelle Lösungen.
- ▶ Damit das gelingen kann, gehen wir auch auf Ihre Verunsicherung ein und erstellen einen Maßnahmenplan für Ihre Sicherheit.
- ▶ Wir entwickeln gemeinsam eine Risikoanalyse und helfen, Bedrohungen zu minimieren.
- ▶ Wir unterstützen Sie, wenn Sie rechtliche Maßnahmen ergreifen wollen. Wenn nötig, kooperieren wir engmaschig mit den Strafverfolgungsbehörden.

Ihr Schutz und Ihre Stabilität stehen an erster Stelle.

Wir beraten auch Angehörige und Personen, die im beruflichen Kontext mit Stalking zu tun haben.